

Schulpost

Niederwil



Editorial der Schulleitung

**„Ich habe es noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“
Pippi Langstrumpf**

Liebe Leserin, lieber Leser

Ein Schuljahr ist weit mehr als nur Unterricht nach Stundenplan. Schule bedeutet Begegnung, Entwicklung, gemeinsames Lernen und tägliches Miteinander. Jeden Tag begleiten wir Kinder dabei, Neues zu entdecken, Herausforderungen zu meistern und Schritt für Schritt selbstständiger zu werden.

Unsere Schule lebt von Vielfalt – von unterschiedlichen Persönlichkeiten, Fähigkeiten und Ideen. Lernen gelingt dort, wo sich Kinder wohl, ernst genommen und unterstützt fühlen. Deshalb ist uns neben dem fachlichen Lernen auch ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander wichtig.

Eine Schule funktioniert jedoch nie allein. Viele Menschen tragen täglich dazu bei, dass Lernen, Fördern und Zusammenleben gelingen: Lehrpersonen, Fachpersonen, Mitarbeitende der Schule und Gemeinde, Eltern sowie zahlreiche weitere Beteiligte. Dieses Zusammenspiel macht unsere Schule lebendig und stark.

Besonders wertvoll sind dabei die vielen kleinen Momente des Schulalltags: Mutige erste Schritte, gemeinsames Lachen, gegenseitige Unterstützung oder gelungene Gespräche. Auch das gute Miteinander im Schulteam trägt wesentlich dazu bei, dass Kinder in ihrer Entwicklung begleitet und gestärkt werden können. Gemeinsam möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, Verantwortung zu übernehmen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und zunehmend selbstständig zu handeln. Einige dieser besonderen Momente und Entwicklungen werden in dieser Ausgabe der Schulpost auch durch Beiträge unserer Schülerinnen und Schüler sichtbar gemacht.

Ich danke allen, die unsere Schule mittragen, unterstützen und mitgestalten, und wünsche allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.



Karin Wetter
Schulleiterin Primarschule Niederwil

Inhalt

	Seite
Editorial der Schulleitung	2
Inhalt / Impressum	3
Mitteilungen der Schulleitung	4-6
Aus dem Gemeindehaus	7
Bericht Kindergarten	8-9
Besuchs- und Heimattag	10
Erzählnacht	11
Bericht NMG	12
Comic	13-15
Hobby von Lukas / Wintergeschichte von Colin / Geschichte von Jason	16-18
Königskuchen	19
Grüsse aus der Bibliothek / Bericht über die Bibliothek	20-22
Fasnacht	23
Interview mit dem Hausmeister	24
Elterntaxi	25-26
Klassenassistenz an der Schule	27-29
Projektwoche Unterstufe / Projektwoche Kindergarten	30-34
Quiz	35
Elternrat Niederwil / Generationen im Klassenzimmer	36-37
Steuergruppe	38
Der Schülerrat / Schülerinnen- und Schüler-Rat Mitglieder	39-40
Schwimmunterricht 3. Klassen	41
Beitrag Textiles und Technisches Gestalten	42
Wie geht es weiter?	43
Wichtige Termine	44

Impressum

Titelbilder:	Bilder aus der Zirkusaufführung der Unterstufe
Redaktion:	Nathalie Meier, Mirjam Walter, Karin Wetter
Produktion:	Printlook AG, Durisolstrasse 12, 5612 Villmergen, www.printlook.ch
Hinweis:	Über Anregungen und Meinungen zum Mitteilungsblatt würde sich die Redaktion freuen!
Schule Niederwil Schulweg 5 5524 Niederwil	Redaktion Mitteilungsblatt schulverwaltung@schule-niederwil.ch www.schule-niederwil.ch

Mitteilungen der Schulleitung

Gerne blicken wir auf den Start dieses Schuljahres zurück. Im Kindergarten durften wir 24 neue Kinder willkommen heissen. Für sie begann ein neuer, spannender Abschnitt mit vielen ersten Eindrücken, neuen Freundschaften und wertvollen Erfahrungen.

26 Kinder starteten in der 1. Klasse und machten damit einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Schulweg. Mit viel Neugier, Freude und Offenheit haben sie sich auf den neuen Alltag eingelassen.

Speziell die neuen Erstklasskinder wurden am ersten Schultag feierlich und in Anwesenheit ihrer Eltern an unserer Schule begrüsst und gefeiert. Gemeinsam wurde den Kindern ein schöner Einstieg in ihre Schulzeit ermöglicht.

Besonders erfreulich war auch der Neustart im Kindergarten: Nachdem die Kindergartenlehrpersonen die neuen beziehungsweise sanierten Räumlichkeiten mit grossem Einsatz eingerichtet und liebevoll gestaltet hatten, konnte der Kindergartenalltag endlich wieder ohne Baulärm und ständige Zügelaktionen stattfinden. Das gelungene Einweihungsfest bildete einen schönen Abschluss dieser intensiven Zeit.

In schöner Erinnerung bleiben die gemeinsamen Erlebnisse ausserhalb des Klassenzimmers:

Bei fast regenfreiem Wetter erkundeten wir am Heimattag das schöne Jonental. Es hat uns sehr gefreut, dass uns auch Mitglieder des Elternrats auf diesem Ausflug begleitet haben.

Neben dem Lichterumzug und der Erzählnacht war die Fasnacht ein weiteres Highlight: Der bunte Umzug war sehr beeindruckend. Mit viel Stolz und Motivation präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre selbstgebastelten Kostüme und Sujets den Zuschauerinnen und Zuschauern.

Zum ersten Mal konnten wir in diesem Jahr allen Schülerinnen und Schülern der dritten Klasse Schwimmunterricht ermöglichen. Unsere Schwimmlehrerin Andrea Vuilleumier leitete die Lektionen mit viel Herzblut. Ihr Fazit und das der Kinder ist durchwegs positiv, weshalb wir uns freuen, diesen Unterricht auch im nächsten Schuljahr im gleichen Rahmen weiterzuführen.

Ein solch lebendiges Schuljahr ist nur möglich, wenn viele Hände ineinandergreifen. Mein herzlicher Dank gilt daher dem gesamten Team für das grossartige Miteinander und den täglichen Einsatz. Ein grosses Dankeschön geht zudem an den Elternrat für die tatkräftige Unterstützung bei unseren Anlässen, an den Technischen Dienst sowie an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und den Gemeinderat für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein- und Austritte

Verabschiedungen

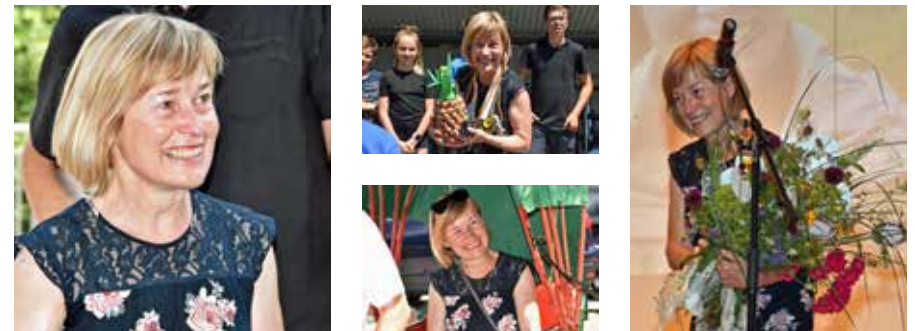
Die Ära Doris geht zu Ende – zum zweiten Mal

Im Jahr 2019 wurde Doris Hufschmid feierlich als Klassenlehrperson der Unterstufe in die Pensionierung verabschiedet. So weit, so gut. Für Doris war aber schnell klar, dass sie der Primarschule Niederwil und ihrer Berufung nicht so einfach den Rücken kehren würde. Statt ihre Pensionierung mit Reisen zu verbringen, startete sie bereits im nächsten Schuljahr voll durch – als Schulsche Heilpädagogin und Fachlehrperson an der Mittelstufe 1.

Aber rollen wir das Feld kurz von vorne auf: 1973, direkt nach dem Lehrerseminar, hat Doris Hufschmid in Niederwil begonnen. Nach einem Unterbruch für die Familie ist sie seit 1991 wieder ununterbrochen an unserer Schule tätig. Ab 2019 hing sie dann in veränderter Funktion einfach nochmals ein paar Jahre an. Nun möchte Doris ihren Ruhestand doch noch etwas aktiver geniessen und beendet ihre feste Anstellung bei uns.

In all diesen Jahrzehnten war Doris ein unersetzlicher Eckpfeiler unseres Teams. Die Zusammenarbeit mit ihr war immer herrlich unkompliziert, professionell und bereichernd. Auch für ihre Schülerinnen und Schüler hatte sie stets ein offenes Ohr und ein riesiges Herz.

Bestens in Erinnerung bleiben mir unsere jährlichen Gespräche gegen Ende des Schuljahres. Doris kam jeweils zu mir und sagte schmunzelnd: «Ich würde nächstes Jahr wieder einige Stunden übernehmen – sofern ihr mich noch wollt.» Meine Antwort darauf war ein wie aus der Pistole geschossenes: «Ja, natürlich!»



Liebe Doris, du bist ein echtes Unikat. Ich habe die Zusammenarbeit, deinen unermüdlichen Einsatz und die wertvollen Gespräche mit dir immer ausserordentlich geschätzt. Das ganze Lehrerteam hofft schwer, dass du uns auch in Zukunft regelmässig besuchst.

Wie lange Doris dieses Mal der Schule fernbleiben kann (oder will), bleibt übrigens abzuwarten. Ein kleines Hintertürchen hat sie sich nämlich bereits offengehalten: Für Stellvertretungen dürfe man sie jederzeit gerne kontaktieren. Wer weiss, vielleicht folgt ja bald Abschied Nummer drei?

Von Herzen danken wir Doris für ihre grossartige Lebensleistung an der Schule Niederwil und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt nur das Beste!

Patrick Wettstein

Bereichsverantwortlicher Schulleitung

Mirjam Walter

Nach einem Jahr an unserer Schule verabschieden wir Mirjam Walter. Sie unterrichtete die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen im Fach Französisch und bereicherte unseren Schulalltag mit ihrem Engagement und ihrer wertschätzenden Art. Nun zieht es sie beruflich in einen Nachbarkanton, wo sie erneut die Funktion als Klassenlehrperson übernehmen wird. Für ihren weiteren Weg wünschen wir Frau Walter viel Freude, Erfolg und alles Gute.

Mitteilungen der Schulleitung

Susi Hüsler und Stefanie Vionnet

Susi Hüsler und Stefanie Vionnet haben in diesem Schuljahr den Kindergarten Althau 3 als Fachlehrperson für Deutsch als Zweitsprache sowie als schulische Heilpädagogin unterstützt. Mit ihrem Engagement und ihrer wertvollen Arbeit haben sie den Kindergartenalltag bereichert und die Kinder auf ihrem Lernweg begleitet. Wir danken beiden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen für ihren weiteren persönlichen Weg alles Gute.

Neueintritte

Wir freuen uns sehr, im neuen Schuljahr Frau Eva Jäggi als Schulische Heilpädagogin sowie Lehrperson Deutsch als Zweitsprache im Kindergarten und Frau Delia Tuero als Lehrperson für die Musikgrundschule an der Unterstufe an unserer Schule willkommen zu heissen.

Vorstellungen neuer Mitarbeitenden

Mein Name ist **Eva Maria Jäggi**. Ich habe mehrere Jahre als Lehrperson auf der Unterstufe gearbeitet, überwiegend im Kindergarten. 2024 habe ich den berufsbegleitenden Masterstudiengang in schulischer Heilpädagogik abgeschlossen und bin seither – mit insgesamt rund fünf Jahren Erfahrung – als schulische Heilpädagogin auf der Kindergartenstufe tätig.

Vor einem Jahr bin ich gemeinsam mit meinem Mann und unserer Tochter, die im Sommer ein Jahr alt wird, nach Niederwil gezogen. Es freut mich sehr, mich ab Sommer 2026 auch hier im Dorf als schulische Heilpädagogin einbringen zu dürfen.

Da wir hier wohnhaft sind, ist es gut möglich, dass wir uns auch ausserhalb des Kindergartens im Dorf begegnen.



Mein Name ist **Delia Tuero** und ich freue mich sehr, ab dem kommenden August als Musikgrundschullehrerin der 1. und 2. Klasse in Niederwil tätig zu sein.

Seit vielen Jahren fasziniert mich das Zusammenspiel von Musik und Bewegung.

Meine Zeit als Leiterin für kreativen Kindertanz und meine Erfahrungen im Ausdruckstanz haben in mir den Wunsch geweckt, diese Leidenschaft hauptberuflich in die Schule zu tragen.

Meine Ausbildung an der Hochschule für Musik in Luzern (DAS Musik und Bewegung) ermöglicht es mir, den Kindern einen besonders lebendigen und bewegungsreichen Zugang zur Musik zu eröffnen.

In meinem Unterricht steht die Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Bewegen im Vordergrund. Mit meiner Gitarre begleite ich die Kinder durch die Welt der Klänge.

Ich freue mich darauf, die Schülerinnen und Schüler mit meiner Begeisterung anzustecken und gemeinsam zu entdecken, wieviel Musik in jedem von uns stecken kann.

Aus dem Gemeindehaus

Tschüss

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern
Liebe Schulleitende, liebe Lehrpersonen

Während zwölf Jahren durfte ich im Gemeinderat Niederwil mitwirken, davon 2022 - 2025 als Ressortvorsteherin Bildung. Mittlerweile schaue ich bereits mit etwas Distanz zurück auf die interessante und anspruchsvolle Zeit. Die neuen Führungsstrukturen sowie die Schulleitungswechsel waren grosse Herausforderungen für mich, für die Lehrpersonen und sicher auch für Sie als Eltern. Ich danke Ihnen allen für Ihre konstruktiven Inputs und Rückmeldungen, für Ihr Mitdenken, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung unseres Schulteam.

Ein herzliches Dankeschön richte ich speziell an die Schulleitung und die Lehrpersonen: Immer das Wohl der Kinder im Fokus, setzt Ihr euch Tag für Tag mit viel Engagement hier an unserer Schule ein und begleitet unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und vielseitig interessierten jungen Menschen – eine schwierige Aufgabe bei so vielen unterschiedlichen Begabungen. Ich wünsche Euch allen auch in Zukunft wunderbare Ideen, die Kinder begeistern, konstruktive Gespräche mit Eltern und Behörden und viel Geduld und Gelassenheit.

Euch, liebe Kinder, wünsche ich spannende Begegnungen, interessante Themen, geniale Lehrpersonen und eine grosse Offenheit für euren zukünftigen Weg.

Cornelia Stutz

...und Hallo

Liebe Schülerinnen und Schüler, geschätzte Lehrpersonen, liebe Eltern

Seit diesem Jahr darf ich als neuer Gemeinderat mit dem Ressort Bildung in die Fussstapfen von Cornelia treten. Bildung ist für mich einer der wichtigsten Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Sie eröffnet Chancen, schafft Orientierung und unterstützt junge Menschen dabei, ihre Talente zu entfalten.

Besonders wichtig ist mir, dass wir weiterhin Wert auf eine hohe Qualität legen – im Unterricht, in den Rahmenbedingungen und im täglichen Miteinander.

Eine gute Schule lebt von einem Umfeld, in dem Lernen Freude macht und alle Beteiligten unterstützt werden. Dazu möchte ich beitragen: Mit verlässlichen Strukturen, einer konstruktiven Zusammenarbeit und einer Schule, in der sich alle wohlfühlen und ihr Potenzial ausschöpfen können.

Ich freue mich auf viele Begegnungen, auf den Austausch mit euch und Ihnen und auf die gemeinsame Arbeit für eine starke und zukunftsorientierte Schule Niederwil.

Manuel Stoop

Bericht Kindergarten

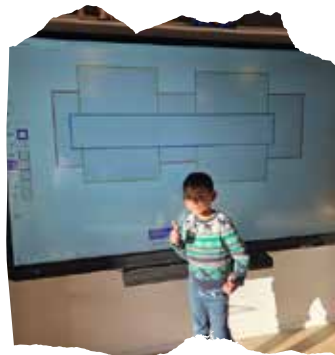
NEU- & UMBAU KINDERGARTEN

Pünktlich zum Schulstart im August durften wir in den Neubau und die frisch sanierten Räumlichkeiten des Kindergartens einziehen. In der letzten Schulpost haben uns die Kinder von ihren Erfahrungen aus der Bauzeit berichtet. Mittlerweile haben wir uns gut eingelebt und fühlen uns sehr wohl - seht und lest selbst, was die Kinder zum "neuen" Kindergarten meinen:



Ich finds cool, dass mer e Chochi händ zum Choche & Bache.

Olivia



Mer händ en Wandtafele & en grosse Bildschirm becho.

Mithran



Mir gfalle eifach die neue Fenster & Möbel.

Nevio M.



Mer gfallt eusi Wand zom d Kunstwerk ufhänke und s Vogelnest ih de Mitti vom Kreis.

Flavio



Eus gfallt, dass mer am Fenster chönd schaffe.

Mayra & Milena



Im Bäbiegge heds vell neuu Sache geh.

Aurelia

Die wissi Wand do gfallt mer viel besser, vorher esch sie so brun gsi.

Elena

Besuchs- und Heimattag

Besuchstag

Beim Besuchstag waren viele Eltern da. Die Kinder und Eltern konnten in der grossen Pause Kuchen kaufen um ihn anschliessend zu essen. Es gab Lebkuchen, Speckzopf, Kaffee, Muffins und Kekse. Das Kuchenbuffet hat der Elternrat organisiert, vielen Dank dafür. Die Eltern konnten den Schülerinnen und Schülern am Morgen beim Unterricht zuschauen.

Heimattag

Beim Heimattag waren wir im Jonental. Zuerst sind wir mit dem Bus gefahren und dann zu Fuss weitergegangen. Auf dem Weg sind wir an einer Kirche vorbeigekommen. Das Wetter war sehr schön. Als wir da waren, assen wir zu Mittag. Danach durften wir im Wald spielen. Später gab's Zvieri. Am Ende fuhren wir mit dem Bus nach Hause. Der Tag hat uns sehr gut gefallen. Das Laufen mit den Freunden hat Spass gemacht. Im Wald spielen war super. Draussen sein ist immer toll!



Erik 6c und ein Junge aus der Klasse 1c

Erzählnacht

Die Erzählnacht beginnt jeweils am Abend. Als wir zur Schule gegangen sind, war es draussen bereits dunkel. Es wurden Gruppen gebildet. Vom Kindergarten bis zur 1./2. Klasse gab es die Gruppen grün, rot und blau. Bei den grösseren Gruppen von der 3. Klasse bis zur 6. Klasse gab es zwei Gruppen. Diese haben den Raum gewechselt.

Einmal konnten die Kinder auf Sitzsäcken sitzen und eine Geschichte hören. Es wurden auch in Schweizerdeutsch Geschichten abgespielt. Aber es gab mehr englische als deutsche Geschichten. Es war ein bisschen doof, dass man die Geschichten auf Englisch hörte. Man durfte sogar Decken oder auch Plüschtiere mitnehmen, sodass man bequem auf den Sitzsäcken sitzen konnte. Das war sehr cool!

Es gab auch Zopf und Punsch. Der Zopf war sehr schnell weg. Die Kirche bezahlte den Zopf, das ist sehr nett. Der Punsch war sehr heiss und man musste gucken, dass man sich nicht verbrennt.

Die Unterstufe bastelte ein Kaleidoskop, welches sie dann noch verzieren konnte. Die Kinder hatten sehr viel Fantasie. In der ganzen Erzählnacht ging es um die Zukunft und was man so in der Zukunft machen kann.



Valerie 6c, Linea 3c und Sophia 1c

Bericht NMG

Thema Länder

Wir haben gerade das Thema Länder in der 3./4. Klasse.
Wir durften ein Land aussuchen. Ich habe das Land Thailand ausgewählt. Wir mussten Informationen sammeln.

Das sind meine Informationen über Thailand:

Fläche: 513'000km
Einwohner: 71,6 Millionen
Hauptstadt: Bangkok mit rund 6,3 Millionen Einwohner
Sprache: Thai
Währung: Bhat

Berühmte Person: Sujarinee Vivacharawongse

Info über Sujarinee Vivacharawongse:
Geboren: 26. Mai 1962 in Bangkok
Beruf: Ehemalige Schauspielerin
Ehe: Kronprinz Maha Vajiralongkorn
Kinder: Vier Söhne Prinz Chakrivajra,
Prinz Vajraravira und eine Tochter
Prinzessin Sirivannavari
Alter: 63 Jahre alt

Sehenswürdigkeit: Grosser Buddha von Phuket

Info über den grossen Buddha:
Die Statue wurde von 2002 bis 2008 erbaut.
Er gilt als einer der markantesten Aussichtspunkte der Insel und ist auch ein Wahrzeichen Phukets. Die Statue ist aus tausenden Marmorkacheln gefertigt. Er ist 45 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 25 Meter. Der Buddha sitzt auf einem grossen Podest aus Lotusblüten und schaut vom Gipfel des Nakkerdbergs (Khao Nakkerd) nach Osten auf die Chalong-Bucht. Die Lotusblüten sind so wie das Weiss des Buddha und sie stehen nach buddhistischer Lehre für die Reinheit des Geistes.

Traditionelles Fest: Songkran (das thailändische Neujahr und Wasserfest im April) und Loy Krathong (das Lichterfest im November)

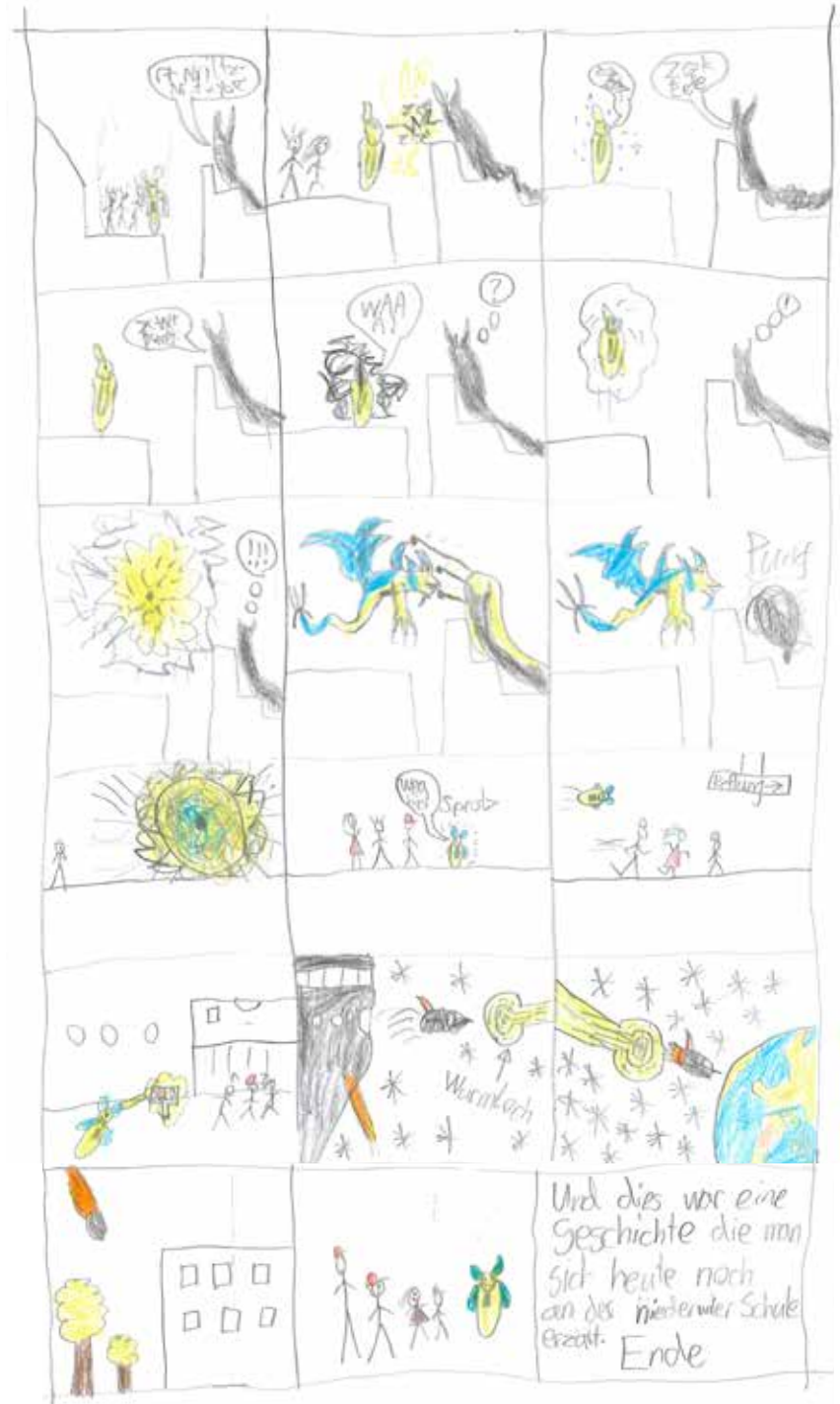
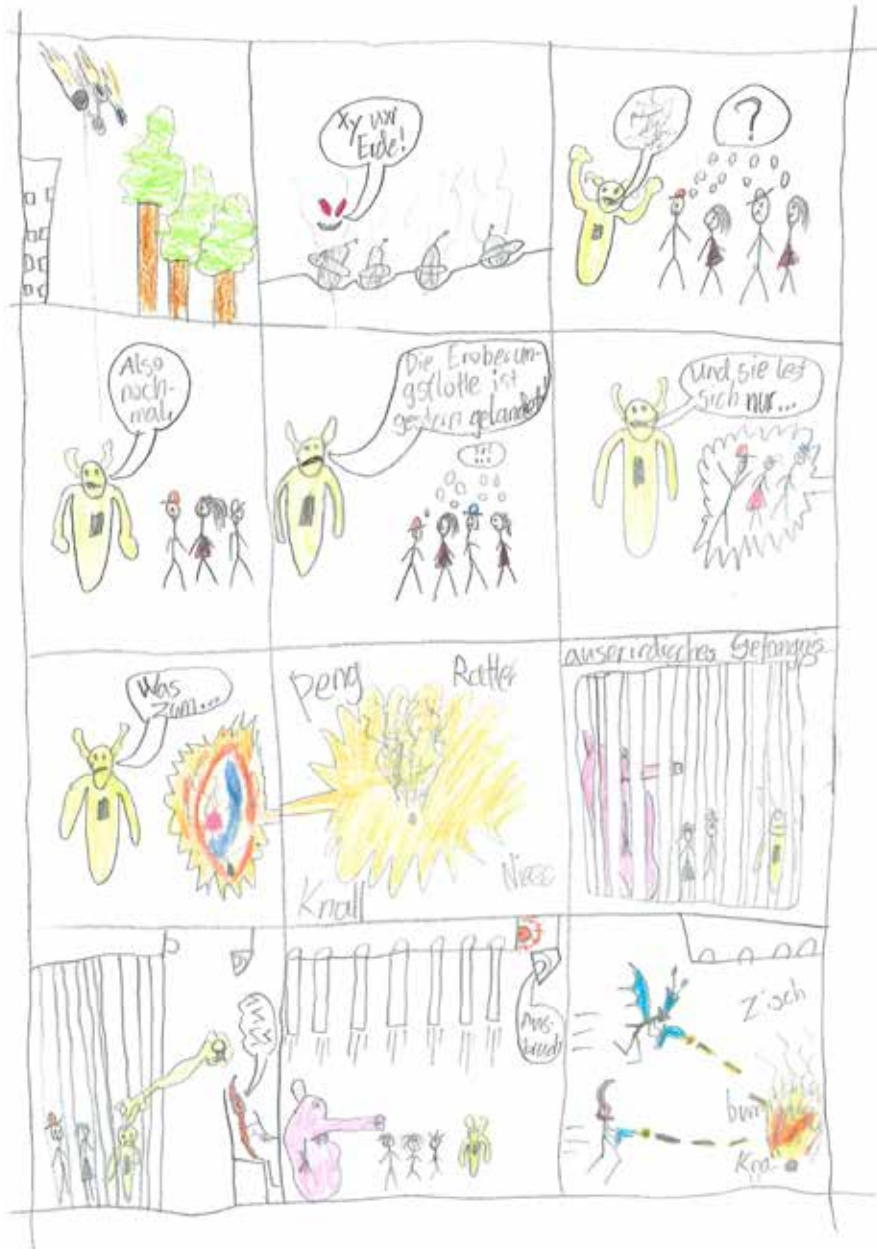
Es gibt sicher noch viel mehr Informationen über Thailand. Wir arbeiten noch länger daran. Am Schluss gibt es eine Prüfung für alle.
Das Thema hat mir Spass gemacht, ich konnte viel lernen.

Lara W. 4a

Comic



Comic



Hobby von Lukas

Fussball, mein Hobby – ein Ausgleich zur Schule

Manchmal ist die Schule für mich sehr langweilig und wir haben zu wenig Bewegung. Darum braucht man auch ein bisschen Auszeit von der Schule. In der Freizeit kann man vieles machen, zum Beispiel zocken oder mit Freunden rausgehen. Es gibt aber noch Hobbies zum Machen, zum Beispiel Fussball. Wenn wir schon über Fussball reden, dann wisst ihr, dass Fussball für ein paar Kinder richtig viel bedeutet.

Fussball ist eine tolle Sportart, die verbindet und Freude macht. Fussball ist eins der besten Spiele zum Zocken und es heisst als Gamingspiel Fifa. Fifa zocken macht sehr viel Spass, weil man es online spielen kann, mit Freunden oder auch einfach allein. Es gibt im Fussball viel Unterhaltung, zum Beispiel Turniere, Matches, Training und bei den Grossen gibt es auch noch die WM (Weltmeisterschaft). Die nächste WM ist im Jahr 2026. Es gibt noch die EM (Europameisterschaft) und die nächste EM ist im Jahr 2028. Es gibt noch Turniere von eigenen Ligen wie zum Beispiel die Bundesliga: Das ist die deutsche Liga. Es gibt auch die Premier League. Das ist die englische Liga. Es gibt kein einziges Land, das jeden Pokal gewonnen hat. Das ist die Tabelle der besten Länder, die Fussball spielen. Der aktuelle Stand sieht so aus:

1. Argentinien 🇦🇷: Oft als Nummer 1 geführt.
2. Frankreich 🇫🇷: Konstant in den Top 2.
3. England GB: Ebenfalls durchwegs in den Top 3.
4. Brasilien 🇧🇷: Immer unter den besten 4.
5. Spanien oder Portugal: Spanien wird oft als Spitzenreiter genannt, Portugal ist ebenfalls sehr stark. Darum sind sie beide auf dem fünften Platz.

Ich persönlich spiele beim FC Niederwil. Das ist ein toller Verein. So sieht das Wappen aus:



Ich spiele in der zweiten Stärkeklasse bei den Trainern Marc und Joel und so sieht meine Mannschaft aus: Auf dem Bild fehlen noch ein paar Leute, Spieler und ein Trainer.

Ich finde diesen Verein grossartig. Es sind coole Mitspieler und es macht sehr viel Spass, mit ihnen zu spielen. Ich habe ausserdem viele Freunde im Verein. Ich verstehe mich mit fast allen gut.

DAS WAR MEINE GESCHICHTE ÜBER FUSSBALL!

Lukas 6b

Wintergeschichte von Colin

Wo ist der Winter?

Es ist schon Anfang Dezember und noch kein Zeichen von Schnee. Es kann doch nicht sein, dass wir fünf Weihnachten hintereinander ohne Schnee haben. Da ist etwas faul. Das fanden die drei Jungs Fritz, Moritz und Jason auch und beschlossen der Sache auf den Grund zu gehen.

Als erstes befragten sie andere Leute, die das auch speziell fanden und sogar Wissenschaftler befragten sie. Doch die meinten alle: «Das liegt wahrscheinlich am Klimawandel.» Doch das Klima kann es nicht sein, schliesslich haben wir im Jahr 2030 eine Lösung gegen den Klimawandel gefunden. Es muss jemand oder etwas sein. Dann kam ihnen die Idee, zum Klimaturm zu gehen. Dieser ist nicht so weit entfernt. Die drei gingen los und waren schnell dort. «Hier ist niemand», meinte Moritz. «Hier auch nicht», sagte Jason. Aber Fritz wurde fündig: «Hier drüben ist ein Tunnel!», schrie er. Sie gingen zu ihm und fanden schnell Fussabdrücke von zwei Menschen. Der Turm ist kaputt. «Das müssen wir melden», meinte Moritz. «Aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass uns niemand helfen wird. Was meint ihr?», führte Moritz weiter. «Alle Leute, die wir getroffen haben, waren irgendwie nicht hilfsbereit.» «Du hast recht. Hast du das Gefühl, dass die Wissenschaftler auch sehr speziell waren?», fragte Fritz. «Ja, das meine ich», sagte Moritz und ergänzte: «Niemand wollte uns helfen.» «Ich gehe zu meinem Vater. Vielleicht hilft er uns», sagte Jason. Von hinten kam plötzlich eine Stimme, die meinte: «Ihr geht nirgendwo hin!». «BUFFF!!!!» machte es und plötzlich wurde es dunkel und still.

Als sie wieder erwachten, waren sie unter der Erde und angekettet. «HAHAHA», meinte der mysteriöse Mann und machte die Kapuze runter. «Dad, was machst du?» fragte Jason überrascht. «Den Winter für eine und allemal verschwinden lassen!», antwortete dieser. «Ich weiss, Dad». Dann löste er sich und ging zu seinem Dad. «Es ist alles nach Plan aufgegangen», sagte Jasons Dad und erklärte, dass er und Jason das schon seit Jahren ausprobierten und jetzt soll alles enden. Sein Dad hat gelernt, Leute zu hypnotisieren und ihre Gedanken zu verlieren und das würde jetzt auch mit Moritz und Fritz passieren. Doch dann sahen sie, dass Jason höchstwahrscheinlich auch hypnotisiert wurde. Aus einer Krimi Geschichte wusste Moritz, dass man Hypnose mit lauten Geräuschen beenden kann. Darum klickte Moritz in einer der vielen Maschinen. Das schallte und er kam wieder zu sich. Er löste die drei und sie flohen. Sie wussten, wie sie die Hypnose stoppen konnten, aber wie wollten sie bei so vielen Leuten die Hypnose stoppen? Dann hatte Fritz eine Idee: «Wir können doch zum Fernsehturm und dort einen extrem lauten Ton machen». Sie gingen so schnell wie möglich zum Fernsehturm und als sie dort waren, holt sie ein Video mit dem lautesten Ton. Sie spielten ihn ab aber haben eine Sache vergessen. Sie waren auch noch dort. Doch Fritz war informiert und führte sie in den Schalllosenraum. Dort drückten sie auf «okay». Alle Leute waren wieder normal und hatten Panik. Sie erklärten ihnen alles. Dann gingen sie alle zusammen zur Klimamaschine und suchten Jasons Vater. Jason selber fand ihn hinter dem Regal. Sie riefen die Polizei und der Fall wurde geklärt. Doch es schneite immer noch nicht. ... Dann kamen Moritz die zweiten Fussspuren ihn den Sinn. Mit der Hilfe der Polizei fanden sie heraus, dass es Jasons Mutter war. «Aber wie?», fragte Jason. «Meine Mutter ist tot!» Die Polizei hatte auch keine Erklärung. Es schien, als wäre sie nie gestorben. Sie fanden heraus, dass dies stimmte. Sie starb nie bei einem Autounfall- das war alles geplant. Die Polizei fand schnell heraus, dass sie einen geheimen Raum im Keller hatten. Dort warteten die Polizisten und die drei Freunde. Nach zwei Stunden langem Warten sah Jason nach einem Jahr seine Mutter wieder und tatsächlich war auch sie hypnotisiert. Sie stoppten die Hypnose und erklärten ihr alles. Schliesslich waren Jason und seine Mutter wieder vereint und es schneit seit Langem wieder.

Colin 6b

Geschichte von Jason

SCHULE DER ZUKUNFT!!!

Nikolas und ich sind in der Schule und uns ist langweilig. Deshalb spielen wir ein verbotenes Videospiel mit dem Namen «Schule der Zukunft – im Jahr 2050». Der Lehrer sieht nicht, dass wir dieses Videospiel öffnen. Wir spielten keine Minute das Game, da zog es uns ins iPad rein. Was dann kam, ist unerklärlich. Es kribbelte am ganzen Körper und bunte Farben und Blitze waren um uns herum. Ich sah Nikolas nur noch schwach. Wir landeten in der Schule, aber es sah alles anders aus. Wir schauten uns umher: Es sah wie im Videospiel aus, aber an der Schule Niederwil gibt es doch solche Sachen nicht!

Mit grosser Verwunderung merkten wir, dass wir tatsächlich im Game gelandet sind. Was machten wir nun?

Wir liefen herum und sahen gleich gekleidete und auch gelangweilte Kinder mit einem Roboterlehrer. Sie arbeiteten an einem Roboter. Wir sahen einen Jungen neben uns. Wir gingen zu ihm, er erschrak sich. Wir fragten ihn, wie er heisst und er sagte Colin. Er fragte: «Aber was macht ihr denn hier?» Wir antworteten: «Wir wissen es selbst nicht.»- «Weisst du, wie man zurück in die Schule kommt?» - «Nein, weiss ich nicht, aber es ist ja wie das Spiel «Schule der Zukunft – im Jahr 2050»» - «Ja, vielleicht ist es das Ende des Spiels, aber weiss jemand wie das Ende ist?» - «Ja», sagte ich, «wir müssen den Roboterlehrer ablenken, sodass er denkt, dass wir schon vor Schulschluss nach Hause gehen. Dann müssen wir den Roboter nehmen und an den Anfangspunkt bringen. Dann ist das Spiel fertig. Vielleicht kommen wir dann zurück in die Schule. Aber wir haben nur drei Leben.» Wir machten, dass Colin unser Versuchskaninchen ist. Er lenkte den Lehrer ab. Ich ging zum Roboter, aber er war schwer, wir mussten ihn zu zweit tragen. Darum haben wir ein Leben verloren. Colin lenkte ihn wieder ab. Nikolas und ich nahmen den Roboter und wir schafften es zu zweit, ihn zu tragen, aber Colin war zu langsam und darum schaffte er es nicht zu kommen. Dann hatten wir alle drei nur noch ein Leben. Was, wenn wir es nicht schaffen?

Colin lenkte nochmals den Lehrerroboter ab, indem er einfach aufgestanden ist und zum Ausgang lief. Der Roboter folgte ihm, um ihn zurückzuhalten. Nikolas und ich nutzten diese Zeit, um den Roboter zu nehmen und auf den Startpunkt zu bringen. Wir beide schafften dies. Jetzt musste nur noch Colin zurückgehen. Colin rannte um sein Leben auf seinen Platz, der Lehrer hinten nach. Als Colin den Platz einnahm, schloss sich die Kabine und das Game endete automatisch. Wir wurden wieder zurück in die jetzige Zeit gebracht.

Ganz benommen sitzen wir auf unserem Platz und verstehen die Welt nicht mehr! Der Lehrer kommt zu uns. «Und, war es cool im Jahr 2050?», fragte er. Mit grossen Augen schauten wir ihn an. Warum weiss er das?

«Was denkt ihr, ihr lieben Schüler? Ich habe euch in das Spiel versetzt, um euch eine Lektion zu erteilen: Spielt während des Unterrichts keine Videospiele mehr!»

«Okay», sagten die drei Jungs.

Jason 5b

Königskuchen

Der nicht beachtete Zettel

Für den Dreikönigstag hatten die Schulleitungen zwei Königskuchen für das Team bestellt, mit einem Extrawunsch, den ich euch hier gerne erzählen möchte.

Am Dreikönigstag legte Frau Meier einen Zettel auf den Tisch, auf welchem stand:

Königskuchen für unsere Lehrpersonen

Heute darf jeder ein Stück Königskuchen geniessen - ganz bewusst!

Für uns sind alle Lehrpersonen Könige:

Engagiert, umsichtig und mit Herz für unsere Schülerinnen und Schüler da.

Vielen Dank für euren Einsatz und eure wertvolle Arbeit!

Als nun die Lehrpersonen kamen, übersahen sie den Zettel. Denn alle freuten sich auf den Königskuchen. Feine Zünis sind immer willkommen.

Die erste Lehrperson nahm ein Stück und hatte einen König drin, die zweite Person nahm extra ein Stück vom anderen Kranz und hatte auch einen König drin.

Die anderen Lehrpersonen sagten: «Jetzt ist es gar nicht mehr spannend». Die Lehrpersonen gingen davon aus, dass alle anderen Stücke keinen König mehr haben. Das macht doch keinen Spass mehr. Die ersten beiden Lehrpersonen haben gewonnen.

Nein, so war es nicht! Dann hielt eine Lehrperson den Zettel hoch und sagte: «Was steht denn auf diesem Zettel? Es muss in jedem Stück ein König versteckt sein!»

Tatsächlich war es so! Bewusst wurde der Königskuchen mit vielen Königen bestellt. Es hatte in jedem Stück einen König.

Geschrieben von einem Schüler der Klasse 5b



Grüsse aus der Bibliothek

klein aber oho – übersichtlich – top aktuell

Unser Bestand besteht aus Büchern für jedes Lesealter, so haben wir z.B. Pappbilderbücher für die Kleinsten, Bilderbücher und Belletristik für Kinder und Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Auch die Erwachsenen finden eine grosse Auswahl an Büchern in verschiedenen Genres. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie ganz ungezwungen in unseren Regalen. Oder sind Sie lieber digital unterwegs? Dann wäre unser ebookplus-Abo ganz sicher etwas für Sie. Für lediglich CHF 30.00/Jahr haben Sie rund um die Uhr Zugang zum Onlinekatalog mit vielen Büchern und Hörbüchern sowie Zeitungen und Zeitschriften. Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie sehr gerne.

Mit regelmässigen Veranstaltungen wie dem Verslimorgen und der Gschichte-Zyt beteiligen wir uns aktiv am Programm der Sprachförderung des Kantons Aargau. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder bereits von Klein auf davon profitieren und positiv auf die gemeinsame Interaktion reagieren. Die sprachliche Entwicklung wird gefördert und gleichzeitig kann die Bindung zur Bezugsperson gestärkt werden. Wir singen, reimen und hören Geschichten zu verschiedenen Themen wie Lustiges, Farben, Tiere, Kinderalltag, Freundschaft und vielem mehr. Die am Verslimorgen zusammengestellten Reime, Lieder und Verse werden in einem Minibook abgegeben, sodass die Inhalte auch zuhause aktiv in den Alltag eingebunden und vertieft werden können.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten bekommt jedes Kind ein eigenes Bibliothekskonto. Was bedeutet das nun konkret? Ihr Kind bekommt so Zugang zu endlich vielen Medien und dies absolut kostenlos. Es macht Freude mitzuerleben, wie stolz die Kinder jeweils sind, wenn ihre ausgeliehen Bücher auf das eigene Konto gebucht werden. Die Kindergartenabteilungen sowie auch die Schulklassen von der ersten bis vierten Klasse besuchen regelmässig einmal im Monat die Bibliothek. Dies fördert den Umgang mit fremdem Eigentum und sie lernen Verantwortung zu übernehmen. Mit diesen regelmässigen Besuchen leisten wir (Bibliothek und Schule) einen grossen Beitrag zur Förderung der Lese- und Fachkompetenz. Wir helfen den Kindern den passenden Lesestoff zu finden. Es ist wichtig, dass das Lesen Spass macht. Das gelingt nur, wenn das Kind ein passendes Buch zum Lesen findet, das auch seinem Lesestand entspricht. Wir helfen auch hierbei sehr gerne.

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Mellingen führen wir zweimal im Jahr Lesungen/Veranstaltungen für Erwachsene durch. Am 15. Oktober findet in Mellingen eine lebendige Lesung mit dem Schweizer Krimiautor Marcel Huwyler statt. Wir versprechen Ihnen einen kurzweiligen und unterhaltsamen Abend.

Um Platz für aktuelle und neue Medien zu schaffen, durchforsten wir unseren Bestand regelmässig. Die ausgeschiedenen und gut erhaltenen Bücher können entweder in unserem Flohmarkt für CHF 1.00 gekauft werden oder Sie finden sie in unseren Bücherboxen. Sie finden diese an folgenden drei Standorten im Gemeindegebiet: Bei der Kirche in Niederwil, beim Mattenhof in Nesselbach und beim Reusspark im Gnadental.

Fortsetzung Seite 22

Wer die Bibliothek noch nicht kennt, ist herzlich eingeladen ganz unverbindlich hereinzuschauen, zu stöbern oder neue Menschen zu treffen. Es besteht auch die Möglichkeit, in ungezwungener Atmosphäre einen Kaffee zu trinken.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und hoffentlich bis bald in der Bibi!

Herzlichst
Ihr Bibliotheksteam

Susanne Maggisano & Andrea Wagenhofer

Schul- und Gemeindebibliothek
Schulanlage Riedmatt
5524 Niederwil
056 622 56 17
bibliothek@schule-niederwil.ch

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.30 Uhr
Freitag	15.00 – 18.30 Uhr

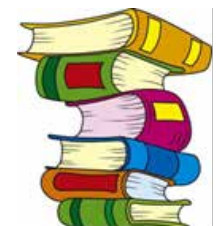
Öffnungszeiten während der Sommerferien
Dienstag, 14. Juli 2026 09.00 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 05. Aug. 2026 09.00 – 11.00 Uhr

Impressionen aus der Bibliothek und verschiedenen Veranstaltungen



Unser Programm für die kommenden Monate:

Montag, 15.06.2026	Verslimorgen
Freitag, 28.08.2026	Gschichte-Zyt
Montag, 21.09.2026	Verslimorgen
Mittwoch, 16.09.2026	Ladies-Night
Donnerstag, 15.10.2026	Lesung mit Marcel Huwyler
Freitag, 23.10.2026	Gschichte-Zyt
Donnerstag, 23.11.2026	Verslimorgen
Freitag, 05.12.2026	Gschichte-Zyt



Bericht über die Bibliothek

Bibliothek

In der Bibliothek kann man viele Bücher ausleihen. Die Bibliothek hat am Dienstag von 09.00-11.00 Uhr, am Donnerstag von 15.00-18.30 Uhr und am Freitag von 15.00-18.30 Uhr geöffnet.

Wir gehen regelmässig mit der Klasse in die Bibliothek. Das macht richtig Spass. In der Bibliothek gibt es Verhaltensregeln. Zum Beispiel dürfen wir nicht herumschreien. Wir müssen uns leise verhalten. Natürlich sind wir sorgfältig zu den Büchern und lassen andere Kinder ruhig lesen.

Im Angebot hat es Bücher für ganz kleine Kinder bis für Erwachsene. Die Bibliothek ist auch öffentlich, nicht nur für die Schule.

Damit nicht jeder so viele Bücher kaufen muss, darf man in die Bibliothek gehen. Es gibt auch Tonies auszuleihen.

Wir gehen beide richtig gerne in die Bibliothek. Es gibt viele spannende Bücher dort. Aktuell lese ich sehr gerne „ziemlich beste Schwestern“. Es gibt ca. 9 Bänder und ich bin jetzt bei Band 2.

Ich lese gerade „Die drei !!!“. Davon gibt es sehr viele Geschichten.

Die Bibliothekarinnen heissen Susanne Maggisano und Andrea Wagenhofer und sind sehr freundlich. Wir besuchen sie gerne.

Marina und Larissa der Klasse 3b4b



Fasnacht

Vorbereitungen

Wir sind in den Fasnachtsvorbereitungen. Das Thema lautet «Ab nach Canada!».

In der Klasse basteln wir Flugzeuge aus Karton. Wir malen die Flugzeuge weiss an.

Am Umzug sind wir die Flugzeuge. Wir können ins Flugzeug aus Karton stehen. Mit Bändern hält es bei den Schultern fest.

Wir freuen uns sehr auf den Umzug. Das Thema ist cool und es macht Spass, mit dem Karton zu basteln.

Erzählt von Nicolas und Leandro der Klasse 1b2b

Umzug



Am Donnerstagnachmittag, 12. Februar 2026, waren in Niederwil die Narren los. Unter dem Fasnachtsmotto «Ab nach Canada!» fand ein fröhlicher Umzug statt.

Mit dem Wetter hatten wir grosses Glück. Obwohl Regen angekündigt war, zeigte sich zeitweise sogar die Sonne. Vom Kindergarten bis zur 6. Klasse wurde im Vorfeld fleissig zum Motto gebastelt und gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für das Mitwirken und Unterstützen dieses gelungenen Anlasses.

Beitrag Website Schule Niederwil

Motto der Klasse 3a4a

Das Motto war Kanada. Wir hatten das Thema Minions, „Wir klauen Kanada!“

Die Kostüme haben wir selbst gebastelt.

Wir malten auf gelbe T-Shirts Latzhosen drauf. Wenige Personen hatten echte Latzhosen an. Diejenigen, die keine Latzhosen hatten, mussten blaue Jeans anziehen.

Zum Schluss mussten wir noch Brillen aus Zeitung mit Draht kleistern.

Als sie trocken waren, malten wir sie silbern an.

Es hat uns Spass gemacht- das Motto war lustig. Minions sind immer witzig!

Am Umzug konnten wir an jüngere Kinder Sugus verteilen. Auf Grund des Wetters machten wir leider nur eine kleine Runde. Doch wir hatten Glück und es war trocken. Konfetti durfte nicht fehlen. Das war das Beste. Leider klebten die Konfettis wegen der nassen Strassen überall.

Die Fasnacht hat viel Spass gemacht.

Geschrieben von Joel und Robin.



Interview mit dem Hausmeister

Wir möchten gerne mit Erich Wettstein ein Interview machen. Er ist Leiter vom Technischem Dienst und bildet jetzt Lehrlinge aus. Die Stelle wurde im Sommer ausgeschrieben. Uns nimmt es wunder, ob sie einen neuen Berufslernenden gefunden haben und möchten ihm ein paar Fragen stellen.



Was hat Sie bewegt, an unsere Schule zu kommen?

Abwechslung und neue Herausforderungen.

Wie viel Prozent arbeiten Sie?

Ich arbeite 100%.

Was haben Sie für ein Hobby?

Meine Familie, Feuerwehr und ich mag Ski fahren.

Haben Sie Kinder?

Ja, zwei Mädels.

Gefällt Ihnen das Hauswartsteam?

Ja, es ist eine tolle Truppe und ein cooler Job.

Wie sieht ein Wochentag von Ihnen aus?

Ich beginne um 6.30 Uhr mit der Arbeit und verteile Aufgaben für den ganzen Tag. Wir arbeiten für die Schule und das ganze Dorf.

Welche Arbeiten machen Sie am liebsten?

Neben der Pause (schmunzeln...) das Organisieren und das Arbeiten mit den Kindern.

Gibt es etwas, das Sie nicht gerne machen an der Schule Niederwil?

Das Fötzeln und den Abfall einsammeln im Dorf.

Also bitte, liebe Leserinnen und Leser, keinen Abfall mehr wegwerfen. Nur noch Abfalleimer benutzen, dann wird es für das Team einfacher.

Im Sommer startet ein neuer Berufslernender, aktuell werden die Verträge vorbereitet.

Danke, Herr Wettstein, dass Sie sich Zeit genommen haben.

Noéline und Leonie St. der Klasse 3b4b



Elterntaxi

An der Schule Niederwil beschäftigen wir uns, wie viele andere Schulen, mit dem Thema Elterntaxi. Immer wieder erreichen uns Telefonanrufe von Eltern, die ihre Besorgnis über die Situation beim Parkplatz äussern. Diese wird als gefährlich wahrgenommen, insbesondere weil Eltern mit laufendem Motor auf ihre Kinder warten und anschliessend hektisch reagieren. Kinder bewegen sich dabei zwischen den Autos hindurch und sind oft schlecht sichtbar. Auch Lehrpersonen haben solche Situationen bereits beobachtet.

Wir möchten ein gutes Vorbild sein und die Kinder ermutigen, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen. «Mer gönd z Fuess» wird deshalb im neuen Schuljahr unser Jahresmotto werden und uns im Schulalltag begleiten.

Uns hat jedoch auch die Sicht der Schüler und Schülerinnen zu dieser Thematik interessiert. Deshalb haben sich vier Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a in der Schreibwerkstatt mit folgenden Fragen beschäftigt:

- Was bedeutet den Schülerinnen und Schülern der Schulweg?
- Wer geht wie zur Schule?
- Wie können wir Eltern aufmerksam machen, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss gehen?

Mit einer einfachen Forms-Umfrage wurden im Anschluss die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3a4a befragt. Folgendes kam heraus:

Was bedeutet dir der Schulweg?

- Freunde manchmal antreffen
- Er ist mir zu lange
- Zu kurz
- Er ist sehr wichtig
- Viel
- Er ist lang und cool
- Er ist für mich wichtig
- OK
- Er ist toll
- Er ist ein Kampf

Wie kommst du zur Schule?

Erfreulich, dass die Mehrheit zu Fuss in die Schule kommt.

Mit 48.3% siegt diese Auswahl.

Kickboard, Trotti: 24.1%

Auto: 13.8%

Velo: 13.8%



Elterntaxi

Wie können wir die Eltern aufmerksam machen, dass die Kinder den Schulweg zu Fuss gehen?

(Oder mit dem Velo, Kicki oder Trotti)

- Den Eltern mitteilen, dass Bewegung, Herumspringen und mit Freunden laufen, wichtig ist.
- Parkplatz sperren!
- Den Eltern eine Klappnachricht schreiben
- Viele Kinder haben mit «keine Ahnung» geantwortet.

So erlebe ich meinen Schulweg

Ich laufe seit der ersten Klasse jeden Tag zu Fuss in die Schule. Mir ist es egal, wenn es dunkel ist. Um acht Uhr hat es immer viele Kinder. Manche kommen mit dem Velo, manche mit dem Kicki. Manchmal bringen die Eltern die Kinder mit dem Auto zur Schule.

Auf dem Weg treffen wir viele andere Schülerinnen und Schüler an. Ich laufe immer mit Lara nach Hause. Es gefällt mir im Frühling, wenn die Bäume diese pinken Blüten haben.

Schnee und Regen macht mir nichts aus, ausser Pfützen. Dann werde ich nass.

Manchmal warte ich auf meinen Bruder bei der Bushaltestelle, wenn er von der Schule kommt.

Lara A., 4a

Klassenassistentenz an der Schule

Aktuell hat die Schule Niederwil drei Klassenassistenten, die in verschiedenen Stufen eingesetzt sind, sowie drei Klassenassistenten, die eine Eins-zu-eins-Betreuung übernehmen. Was sind eigentlich die Aufgaben einer Klassenassistentenz? Wie erleben die Kinder die Unterstützung durch die Klassenassistentenz? Zudem stellen wir euch gerne zwei langjährige Klassenassistenten vor.

Die Aufgabe einer Klassenassistentenz

Assistenzpersonen unterstützen die Lehrpersonen in Alltagstätigkeiten, indem sie Begleitungs- und Beaufsichtigungsaufgaben übernehmen. Die Unterstützung durch eine Assistenzperson kann auf eine Klasse, auf eine Gruppe oder auf einzelne Kinder oder Jugendliche ausgerichtet sein. Je nach Alter können es folgende Aufgaben sein:

Begleitung

- Ankleiden, Ordnung erstellen
- Lernortwechsel von Klassen, Gruppen oder einzelnen Kindern begleiten (von einem Klassenzimmer zum nächsten, in die Sporthalle, ins Schwimmbad, in die Bibliothek, ...)
- Anteil nehmen (motivieren, aufmuntern, ...)
- Autonomie unterstützen (Arbeitsbereitschaft sicherstellen, anleiten, ...)
- Teilhabe begleiten (in der Klasse, an Schulanlässen, ...)

Beaufsichtigung

- Unterrichtsprozesse beaufsichtigen (im Klassenzimmer, im Hallenbad, auf Exkursion, ...)
- Berücksichtigung von sozialen und schulischen Regeln beaufsichtigen (im Klassenzimmer, auf dem Pausenplatz, auf Exkursion, ...)
- Unterstützende Hilfeleistung zur Erhöhung der Sicherheit (Sportunterricht, Schulanlässe, ...)

Assistenzpersonen bilden sich an der Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) weiter.

Wie erleben die Kinder eine Assistenz in der Klasse?

Schülerinnen und Schüler der Schreibwerkstatt interviewten andere Kinder, welche eine Assistenz in der Klasse haben.

Interview geführt und geschrieben von:

Noelle Baumgartner, Sheila Kleiner und Gjoana Ukaj, 5/6a

Namen und Klasse der interviewten Kinder:

Sophia und Vivienne, 1/2b

1. Was macht Frau Rast bei euch in der Klasse?

Sie korrigiert und hilft uns im Unterricht.

2. Konnte dir Frau Rast schon weiterhelfen? Wobei?

Ja, bei Mathe.



Fortsetzung Seite 28

Klassenassistentenz an der Schule

3. An welchen Schulanlässen nimmt sie teil?

Sie nimmt nur beim Wald teil, sonst nicht.

4. Was magst du an Frau Rast?

Sie ist nett, lieb und hilft uns sehr viel.

Weitere Fragen:

5. Ist Frau Rast streng? Wobei?

Ja manchmal, aber nur bei ein paar Kindern.

6. An welchen Tagen ist Frau Rast da?

Sie ist am Dienstagnachmittag und Donnerstag bei uns.

7. Hilft sie dir viel in der Stunde?

Ja sehr viel.



Interview geführt und geschrieben von: Leroy und Adem, 5/6a

Namen und Klasse der interviewten Kinder: Leonie Hüsler und Lukas Balmer, 6b

1. Was macht Frau Wicky bei euch in der Klasse?

Lukas und Leonie: Sie hilft uns, wenn wir Fragen haben und wenn wir bei Aufgaben nicht drauskommen. Sie unterstützt auch die Lehrpersonen.

2. Konnte dir Frau Wicky schon weiterhelfen? Wobei?

Lukas und Leonie: Frau Wicky konnte mir oft in Mathe helfen, als ich nicht drauskommen bin.

3. An welchen Schulanlässen nimmt sie teil?

Lukas und Leonie: Sie nimmt an den Mittelstufenforen teil und unterstützt die LehrerInnen. Sie nimmt auch am Heimattag teil.

4. Was magst du an Frau Wicky?

Leonie und Lukas: Dass sie hilfsbereit ist und uns bei den Aufgaben hilft, wenn wir es nicht checken.

5. Wie hilfsbereit findet ihr Frau Wicky von 1 bis 10?

Leonie und Lukas: Wir finden sie eine 9 von 10.

6. Ist Frau Wicky immer pünktlich?

Leonie und Lukas: Also in Mathe ist sie z.B. früher als Frau Köhli, aber sonst ist sie immer pünktlich.

Interview mit Frau Rast und Frau Wicky

Von Hanna Bühlmann und Alena Zoller, 5/6a

Liebe Frau Rast, liebe Frau Wicky, vielen Dank, dass Sie sich Zeit genommen haben.

Seit wann arbeiten Sie an unserer Schule?

Frau Rast: Seit 5 Jahren.

Frau Wicky: Seit 21 Jahren, aber ich bin seit 12 oder 13 Jahren Assistenzperson.

Was für Aufgaben übernehmen Sie im Klassenzimmer?

Wir unterstützen die Lehrpersonen, schauen Aufträge mit einzelnen Kindern an und unterstützen Kinder, wenn sie Hilfe brauchen. Wir arbeiten auch mit einer Gruppe, wenn die Lehrperson mit der anderen Gruppe arbeitet.

Was schätzen Sie an der Aufgabe im Klassenzimmer?

Wir schätzen, dass man viel Verschiedenes machen darf und dass jede Woche anders ist.

Frau Rast: Ich schätze den Austausch mit den Lehrpersonen auch sehr.

Gibt es ein Fach, das sie gerne begleiten oder nicht so gerne begleiten?

Frau Rast: Ich mache gerne Mathe, Sport und NMG, je nach Thema. Ich begleite die Klasse auch gerne in den Wald. Ich bastle und male zwar gerne, aber es ist oft chaotisch mit den Kindern.

Frau Wicky: Ich begleite gerne Mathe, Sport, NMG und auch die Fremdsprachen, insbesondere Französisch.

Vielen Dank

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Assistenzpersonen herzlich für ihren Einsatz bedanken. Sie sind wertvolle Mitarbeitende und werden von den Lehrpersonen sowie den Kindern sehr geschätzt.



Projektwoche Unterstufe

Thema Zirkus

Eine ganze Woche lang zog Zirkusluft durch das Stockwerk der Unterstufe. Schminken, Playmobil-Zirkus spielen, Rätseln und Malen, einen kleinen Zirkus basteln, Popcornsäckli falten, Bauchläden basteln und vieles mehr beschäftigte die Kinder. Sogar eine kleine Zaubershow machte glustig, um eigene Zaubertricks zu üben. Dazwischen hiess es aber proben, trainieren, Choreografien üben und singen für unsere Zirkusshow am Freitag.

Dann war es so weit: Nach diversen Hauptproben standen alle Kinder und Lehrpersonen geschminkt, in Kostümen und sehr nervös bereit, bis es hiess: «Vorhang uf, Schiwerfer hell und Bühne frei». Ein kleines Theater umrandete die Zirkusvorstellung. Auf der grossen Bühne in der vollen Mehrzweckhalle traten elegante Hula-Hopp-Artisten, lustige Clowns, eine Dompteurin mit wilden Tieren, bärenstarke Muskelmänner und elegante Seilkünstlerinnen auf. Es wurde mit farbigen Tüchern jongliert, über schmale Balken balanciert, mit langen Bändern getanzt, hohe Menschenpyramiden gebaut und am Boden Kunststücke gezeigt. Dazwischen ertönten immer wieder von Sandro Oldani begleitete Lieder, die als Ohrwurm noch lange nachklangen. Rund eine Stunde lang war das Publikum bestens unterhalten und zeigte seine Begeisterung durch tosenden Applaus.



Projektwoche Kindergarten

PROJEKTwOCHe IM KINDERGARTEN

Vor den Frühlingsferien gingen wir im Rahmen der Projektwoche gemeinsam mit unseren Zwergen auf eine Sinnesreise. Jeder der Zwerge erklärte uns einen der fünf Sinne. Wir durften dabei viel experimentieren, geniessen & entdecken.

ZIPF & ZAPF ERKLÄREN UNS DEN GESCHMACKSSINN & RIECHSINN



Mer heds gfalle, dass mer
hend döffe Sache usprobiere,
aso de Saft - Levin



Ich ha gern d Limonade mitem Muul
gschmeckt - Maia

Projektwoche Kindergarten



Zipfelwitz erklärt uns den Hörsinn



Mer hend müesse anliege mit Maske und lose. Womer ufgsitzt send, hammers selber döffe Musig mache, das het mer gfalle - Yara



Mer hets gfalle, dass mer hend döffe Instrument lose - Teo



Mer send aneglage und hend es Lied glost, denn hammers döffe mole wasmer ghört hend - Sophie



Zepf erklärt uns den Sehsinn



D Zwerge im Wald sueche
het mer gfalle - Levi



Mer hend öbis
gmolt, aber öbis hed
müesse andersch si.
Denn hend mer
döffe go Luege was
andersch esch. Ich
has so halbcool
gfonde - Even



Mer het chönne d Fläsche
ah de Hoor riibe & denn
hammers d Fläsche as
Menschli toh & denn eschs
gstande - Gioele



Do hed mer öbbis chönne
boue und denn Liecht here
tue und denn het mer de
Schatte gseh - Victoria



Projektwoche Kindergarten



ZUPF ERKLÄRT UNS DEN TASTSINN



Ich ha gern d Sache im Sand gfühlt - Colin



Met de Füess mole het Spass gmacht - Flavio M.



Met de Finger mole esch cool gsi - Olivia



Quiz

Zusammengestellt und für die Verlosung verantwortlich: Joel, Robin, Lara A. und Lara W.

Beantworte die Fragen, trenne die Seite aus der Schulpost und gib diese mit deinem Namen in der Schulverwaltung ab. Alle korrekt ausgefüllten Quiz werden an der Verlosung zugelassen.

Jedes oben erwähnte Kind darf eine Gewinnerin oder einen Gewinner ziehen. Es gibt somit vier süsse Preise zu gewinnen!

Viel Glück!

Wie viele Treppenstufen gibt es beim Steinbrunnen?

☐ 20 ☐ 17 ☐ 15 ☐ 11

Wie viele Schulhäuser mit dem Namen «Riedmatt» gibt es?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Wo kann ich ein Buch ausleihen?

☐ Gemeindeverwaltung ☐ Bibliothek ☐ Schulleitung

Wie viele Rutschbahnen gibt es an der Schule Niederwil?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3

Wie viele Garderoben hat es unter der Geräte- und MZH?

☐ 4 ☐ 3 ☐ 2

Wie viele Pingpong- Tische gibt es auf dem Schulareal in Niederwil?

☐ 1 ☐ 2 ☐ 3



Danke, dass du mitspielst! Wir drücken dir die Daumen!

Die Verlosung findet am 3. Juli 2026 statt.

Abgabetermin ist der **2. Juli 2026 bei der Schulverwaltung.**

Für die Teilnahme

Name: _____

Klasse oder Adresse: _____

Niederwil, März 2026



Hausaufgaben ohne Drama: Fachvortrag für Eltern der Primarschule Niederwil

Niederwil, 16. März 2026 – Viele Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder neugierig lernen, Freude an der Schule haben und ihre Aufgaben zunehmend eigenverantwortlich bewältigen. Doch im Trubel des Familienalltags treten immer wieder Situationen auf, in denen Lernen schwerfällt, Konflikte entstehen oder die Motivation plötzlich schwindet. Der Elternrat Niederwil widmete den diesjährigen Themenabend im März diesem wichtigen und oft emotionsgeladenen Thema und konnte dafür Angela Gisel als Referentin gewinnen. Angela Gisel ist Lerntherapeutin, Lehrerin und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, somit direkt wie persönlich mitten im Thema. In einem kurzweiligen Vortrag bot sie uns ein Buffet an Tipps und Strategien an, wie Hausaufgaben in Zukunft ohne nötiges Drama bewältigt werden können.

Die einen wollen sie unbedingt, die anderen verpönen sie. Fakt ist, Hausaufgaben sind bei uns im Aargau Bestandteil unseres Schulsystems. Oft werden diese aber begleitet von etlichen Diskussionen und nicht zuletzt enden sie oft in ermüdenden Machtkämpfen. Als Lehrerin und Mutter kennt Angela beide Seiten. In ihrem Vortrag gab sie praktische Ideen und alltagsnahe Strategien mit auf den Weg und zeigte, wie Lernen zuhause entspannter und erfolgreicher werden kann.

Mut und Motivation sind wichtige Bestandteile bei den Hausaufgaben. Jeder kleine Schritt beim Lernen zählt und Erfolg entsteht aus kleinen, klugen Gewohnheiten. Die begleitenden Bezugspersonen (oft die Eltern) spielen eine zentrale Rolle, denn Ermutigung ist der beste Lernbooster. Wichtig sei auch zu wissen, dass Hausaufgaben kein Wettkampf seien, sondern ein Training. Es wäre natürlich unmöglich, aus dem Buffet an Ratschlägen, vorgeschlagenen Plänen und Strategien alles umsetzen zu können, aber den Teilnehmenden wurde klar, dass es sich definitiv lohnt, einzelne Quick-Wins im Alltag auszuprobieren. Eine der wichtigsten Botschaften blieb, dass die Beziehung zwischen Eltern und Kindern immer vor den Hausaufgaben steht. Jedes Kind geht beim Lernen seinen eigenen Weg. Und das ist auch gut so.

Der Themenabend zu Hausaufgaben ohne Drama kam bei den Eltern sehr gut an. Wir freuten uns über eine zahlreiche Teilnahme. Vielen Dank an Rebecca Blaser, die vom Elternrat Niederwil für die Organisation des Themenabends verantwortlich war.

Für den Elternrat
Natascha Hufschmid



Generationen im Klassenzimmer

Generationen im Klassenzimmer werden an der Schule Niederwil angeboten. Die Lehrpersonen freuen sich immer wieder über Interessierte. Schülerinnen und Schüler knüpfen aus Erfahrung schnell Kontakt zu den Seniorinnen und Senioren.

Zum Angebot «Generationen im Klassenzimmer»: Eine Seniorin, ein Senior besucht nach Vereinbarung eine Schul- oder Kindergartenklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich drei Generationen im Klassenzimmer. Die Lehrpersonen sowie die Kinder schätzen die Unterstützung und die Gespräche.

Zurzeit haben wir an der Unterstufe (1./2. Klasse) eine Seniorin, welche jeweils am Dienstagmorgen eine Klasse unterstützt. Gerne stellen wir Ihnen Frau Annemarie Struja vor:

Die Primarschule Niederwil AG sucht interessierte
Seniorinnen und Senioren,
die den Schulalltag aktiv mitgestalten möchten.

«Generation im Klassenzimmer» bringt drei Generationen – Kinder, Lehrpersonen und Seniorinnen/Senioren – im Rahmen des regulären Unterrichts zusammen. Die Begegnungen ermöglichen wertvolle Lern- und Lebenserfahrungen für alle Beteiligten.

AUFGABEN	IHR PROFIL	ANGEBOT
✓ Begleitung und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Unterricht ✓ Mitwirkung bei Projekten oder Schulläusen	✓ Freude am Umgang mit Kindern und Interesse am Schulleben ✓ Geduld, Offenheit und Zuverlässigkeit ✓ Bereitschaft zur regelmäßigen Mitarbeit (nach Absprache) ✓ Keine pädagogische Ausbildung nötig – Lebenserfahrung zählt ✓ Motivation für Freiwilligenarbeit	✓ Strukturiertes Engagement in einem lebendigen Schulumfeld ✓ Persönlicher Kontakt zu Kindern und Lehrpersonen ✓ Flexible Einsatzzeiten nach individueller Absprache ✓ Einführung und Begleitung durch das Schulteam

Möchten Sie mit Ihrer Lebenserfahrung den Schulalltag bereichern? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!
Weitere Informationen und Bewerbung an:
Karin Wetter | Schulleitung
Telefon 056 622 56 11 | karin.wetter@schule-niederwil.ch

Interview Frau Struja

Interview geführt und geschrieben von Irina Kretz und Chiara De Vito, Klasse 5/6a

1. Wie sind Sie auf unsere Schule aufmerksam geworden?

Ich habe von der Gemeinde einen Brief mit einem Flyer bekommen, worin Senioren und Seniorinnen fürs Klassenzimmer gesucht wurden.

2. Was für Aufgaben übernehmen Sie im Klassenzimmer?

Ich helfe mehreren jungen Kindern, die noch Mühe mit Deutsch haben. Ich helfe ihnen auch beim Schreiben.

3. Was schätzen Sie an der Aufgabe im Klassenzimmer?

Ich finde es schön, dass ich den jungen Kindern helfen kann.

4. Gibt es ein Fach, welches Sie gerne begleiten oder nicht so gerne begleiten?

Ich begleite gerne Mathe und Deutsch.



Steuergruppe

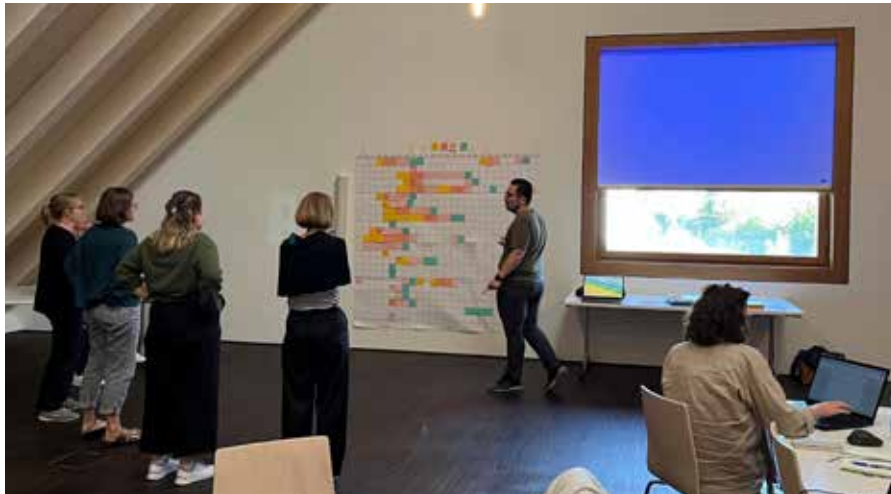
Die Steuergruppe ist eine Arbeitsgruppe innerhalb der Schule, die sich mit der Weiterentwicklung der Schule beschäftigt.

Sie besteht aus Mitgliedern der Schulleitung sowie aus je einer Klassenlehrperson der einzelnen Stufen und einer Förderlehrperson. So sind verschiedene Perspektiven aus dem Schulalltag vertreten.

Die Steuergruppe trifft sich regelmässig und arbeitet an Themen wie Unterrichtsentwicklung, schulübergreifenden Projekten oder der Zusammenarbeit im Kollegium. Sie plant auch die zweimal jährlich stattfindenden, ganztägigen obligatorischen Weiterbildungen für Lehrpersonen. Dafür werden bei Bedarf Fachpersonen, zum Beispiel von der Fachhochschule (FHNW), beigezogen.

Einmal pro Jahr führt die Steuergruppe zudem eine ganztägige Klausur durch. Dabei arbeitet sie vertieft an der Weiterentwicklung der Schule und überprüft und aktualisiert die Mehrjahresplanung.

Ziel der Steuergruppe ist es, die Schule gemeinsam weiterzuentwickeln und die Qualität des Unterrichts langfristig zu stärken.



Klausur 2025 der Steuergruppe

Schülerrat

Kurz nach dem Schulbeginn wird in jeder Klasse ausgewählt, wer in den Schülerrat geht.

Vivienne hat es so erlebt... Frau Hausherr, die Lehrerin von Vivienne, hat in der Klasse nach dem Interesse gefragt. Im Kreis haben Vivienne, Eddie, und Diya aufgestreckt und zum Schluss wurde Vivienne gewählt.

David hat es so erlebt... Im Unterricht streckten David, Erion, Valerie und Leonie auf.

Frau Berger hatte der ganzen Klasse Zettel verteilt und alle haben einen Namen aufgeschrieben. Frau Berger hat dann die Zettel vorgelesen und ich wurde am meisten gewählt.

Dann wurden wir zur ersten Schülerratssitzung eingeladen. Die jüngeren Kinder sind manchmal etwas nervös. Die älteren Kinder freuen sich auf die Abwechslung. Die Sitzung hat Frau Marty geleitet und uns erklärt, wie der Schülerrat läuft. Zusammen haben wir nach Projekten gesucht und wir haben abgestimmt. Das Projekt Pausenkiosk hatte am meisten Stimmen bekommen.

Am Dienstag, 4.11.25 hat jedes Mitglied zu Hause etwas gebacken und am Mittwoch in die Schule gebracht. Am Mittwoch, 5.11.25 fand der Pausenkiosk statt. Auf zwei Tischen haben wir alle leckeren Sachen aufgestellt. Der Pausenkiosk lief perfekt. Schon vor dem Pausenende war wirklich alles aufgegessen. Das hatten wir bis jetzt noch nie gehabt. Das zu organisieren hat uns Spass gemacht. Der Aufwand war nicht so gross und die Schülerinnen und Schüler hatten grosse Freude.

Jetzt überlegen wir in den Klassen, was wir mit dem verdienten Geld fürs Pausen-spielhäuschen anschaffen wollen. Es gibt schon tolle Ideen. So zum Beispiel neue Fussbälle, Spikeball-spiele, Balanciergeräte und Gummitwiste.

Aktuell haben wir kein neues Projekt geplant. Aber vielleicht organisieren wir im Frühling noch einen Spielmorgen.

Geschrieben von Vivienne, Fiona, David und dem Schülerrat



Schülerinnen- und Schüler-Rat Mitglieder

Schülerinnen- und Schüler-Rat 2025/26

Gerne stellen wir die Aufgabe des SuS-Rats vor!

Mitbestimmen, Mitgestalten, Verantwortung übernehmen

Der Schülerrat ist ein wichtiges Mitwirkungs-gremium, das sich aus den gewählten Vertreterinnen und Vertretern der Klassen zusammensetzt. Sein Zweck ist es, die Interessen der Schülerschaft zu vertreten, das Schulleben aktiv mitzugestalten und das Miteinander an der Schule zu fördern. Durch die Mitarbeit im Schülerrat übernehmen die Schülerinnen und Schüler Verantwortung, bringen eigene Ideen ein und setzen Projekte um.



Aufgaben des Schülerrats

- Vertretung der Anliegen der Schülerinnen und Schüler gegenüber Lehrpersonen und Schulleitung
- Planung und Durchführung von Projekten (z. B. Spielmorgen, Pausenkiosk, Motto Tage)
- Einbringen von Vorschlägen zur Verbesserung des Schulalltags
- Förderung des Dialogs zwischen Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen
- Teilnahme an Sitzungen mit Diskussionen und Abstimmungen

Organisation und Ablauf

- Ende August: Wahl von je einer Vertretung und einer Stellvertretung pro Klasse
- Erste Sitzung Anfang September
- Ca. 4–6 Sitzungen pro Schuljahr zur Besprechung aktueller Themen und Planung von Projekten
- Der Schülerrat wird durch eine Lehrperson begleitet

Der Schülerrat trägt damit wesentlich zu einer lebendigen, respektvollen und gemeinschaftlichen Schulkultur bei.

Vielen Dank an alle Mitglieder für eure Arbeit!

Schwimmunterricht 3. Klassen

Schwimmen lernen mit Spass, Fantasie und Herausforderungen für alle.

Schwimmen ist gesundheitsfördernd und ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Im Schwimmunterricht dürfen Kinder einfach Kind sein: Sie müssen nicht immer leisten – dürfen es aber, wenn sie möchten. Alle sind herzlich willkommen.

Die Kinder merken im Schwimmunterricht schnell, dass der Unterricht anders ist: Ich lege grossen Wert auf Lernen mit Spass, Fantasie und individuelle Herausforderungen.

Niemand wird blossgestellt. Jedes Kind macht das, was es kann. Die Sicherheit steht dabei immer an erster Stelle. Korrekturen erfolgen individuell und oft ganz nebenbei, ohne dass die Kinder diese bewusst wahrnehmen. Wenn nötig, gehe ich selbstverständlich mit ins Wasser.

Der Unterricht ist so aufgebaut, dass alle Schwimmstile erlernt werden – vom Einfachen bis zum Schwierigen. Die Kinder können sich dabei frei entfalten.

Verschiedene Varianten ermöglichen, dass jedes Kind selbst entscheiden kann, ob es eine leichte, mittlere oder grosse Herausforderung möchte.

Beim Ringli-Tauchen, zum Beispiel, gibt es verschiedene Stufen:

- Einfache Variante: Einen Ring holen
- Steigerung: Mehrere Ringe holen
- Die grosse Herausforderung: Einen 5-kg-Ring vom Boden des Schwimmbeckens holen

Zum Abschluss gab es ein Schwimmrennen gegen die Klassenlehrperson – ein echtes Highlight für die Kinder!

Es macht grosse Freude, mit den Kindern zu arbeiten. Es ist schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung sie in den Unterricht kommen und welche Fortschritte sie machen.

Andrea Vuilleumier, Schwimmlehrerin



Beitrag Textiles und Technisches Gestalten



Vom Start ins Ziel durchs Labyrinth



Wellpappe als Werkmaterial eignet sich sehr gut, um mit wenigen Handgriffen ein Geschicklichkeitsspiel anzufertigen:



- Zwei Rechtecke mit Weissleim aufeinander kleben.
- Mit Streifen ein Labyrinth gestalten.
- Es braucht mehrere Schichten, damit die Murmel nicht herauspringt.

Als Variante bietet sich der Heisskleber an.



Verbrannte Finger schmerzen und der Spass ist vorbei, denn es braucht beide Hände, um die Glaskugel elegant vom Start ins Ziel zu balancieren!

Farbenfroh ist immer hübsch und zeigt die Begeisterung am eigenen Produkt.

Manuela Steiger
Lehrperson Textiles Gestalten

Wie geht es weiter?

nach der Oberstufe...

Linda Gloor
Kauffrau EFZ

Amélie Stöckli
Drogistin EFZ

Sophie Belle Vanek
Detailhandels-
fachfrau EFZ

Jana Koch
Fachmittelschule
(FMS)

Til Hegglin
Automobil-Fach-
mann EFZ

Emil Hutzler
Gärtner EFZ in
der Fachrichtung
Garten- und
Landschaftsbau

Sascha Giger
Automobil-Fach-
mann EFZ

Samira Marty
Brückenangebot
an der
kantonalen
Schule für
Berufsbildung

Santiago Gomes
Leite
Sekundarschule

Ledion Morina
Brückenangebot
an der
kantonalen
Schule für
Berufsbildung

Sarah Alder
Fachfrau
Gesundheit EFZ

Leandra Hotan
Sekundarschule

Noah Krayem
Koch EFZ

Lena Birchmeier
Fachfrau
Apotheke EFZ

Giuliano Schnweizer
Fachmittelschule
(FMS)

Clara El Harake
Bezirksschule

Alina Karpenko
Brückenangebot
an der
kantonalen
Schule für
Berufsbildung

Alessandro Leone
Bezirksschule

Stella Vincenzi
Bezirksschule

Kristella Krasniqi
Fachfrau
Apotheke EFZ

Denry Gsell
Koch EFZ

Primarschule Niederwil 2026/2027

Wichtige Termine der Primarschule im Schuljahr 2026/2027

Montag	10.08.2026	1. Schultag im neuen Schuljahr 08.30 Uhr gemeinsamer Schulstart in der MZH Heimattag der Primarschule (Verschiebedatum: Dienstag, 08.09.2026)
Dienstag	01.09.2026	Elternbesuchstag Primarschule Lichterumzug (Räbeliechtli) Zukunftstag (ab der 5. Klasse) Erzählnacht Weihnachtsfeier, Eltern sind herzlich eingeladen. Elternbesuchstag Primarschule Start Projektwoche (05.04. bis 09.04.27 für Kiga-4. Klasse) Start Klassenlager 5./6. Klasse (31.05. bis 04.06.27) Wellentag (neue Klassen kennenlernen) Sportmorgen der Primarschule Verabschiedung 6. Klasse
Dienstag	15.09.2026	
Donnerstag	05.11.2026	
Donnerstag	12.11.2026	
Mittwoch	18.11.2026	
Freitag	18.12.2026	
Mittwoch	10.03.2027	
Montag	05.04.2027	
Montag	31.05.2027	
Montag	07.06.2027	
Mittwoch	30.06.2027	
Freitag	02.07.2027	

Schulfreie Tage im Schuljahr 2026/2027

Samstag	15.08.2026	Maria Himmelfahrt
Mittwoch	21.10.2026	WiK – Weiterbildung im Kollegium - schulfrei
Sonntag	01.11.2026	Allerheiligen
Freitag	26.03.2027	Karfreitag
Montag	29.03.2027	Ostermontag
Donnerstag	06.05.2027	Auffahrt
Freitag	07.05.2027	Auffahrtsbrücke
Montag	17.05.2027	Pfingstmontag
Mittwoch	26.05.2027	WiK – Weiterbildung im Kollegium - schulfrei
Donnerstag	27.05.2027	Fronleichnam
Freitag	28.05.2027	Fronleichnambrücke

Ferienplan SJ 26/27

Letzter Schultag vor den Ferien

Erster Schultag nach den Ferien

Sommerferien	Fr, 03.07.2026	Mo, 10.08.2026
Herbstferien	Fr, 25.09.2026	Mo, 12.10.2026
Weihnachtsferien	Fr, 18.12.2026	Mo, 04.01.2027
Sportferien	Fr, 29.01.2027	Mo, 15.02.2027
Frühlingsferien	Do, 09.04.2027	Mo, 26.04.2027
Sommerferien	Fr, 02.07.2027	Mo, 09.08.2027

Ferienplan SJ 27/28

Letzter Schultag vor den Ferien

Erster Schultag nach den Ferien

Sommerferien	Fr, 02.07.2027	Mo, 09.08.2027
Herbstferien	Fr, 01.10.2027	Mo, 18.10.2027
Weihnachtsferien	Do, 23.12.2027	Mo, 10.01.2028
Sportferien	Fr, 28.01.2028	Mo, 14.02.2028
Frühlingsferien	Fr, 07.04.2028	Mo, 24.04.2028
Sommerferien	Fr, 07.07.2028	Mo, 14.08.2028

Weitere Termine und Ferieneinträge finden Sie auf unserer Homepage, **schule-niederwil.ch**, unter Agenda oder Eltern ABC, Ferienübersicht.